

Nachruf auf DGUHT-Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Dr. hc Armin Weiß

Die Deutsche Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie e. V. trauert um ihr Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Dr. hc. mult. Armin Weiß, der am 07.12.2010 im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Prof. Weiß war einer der renommiertesten deutschen Chemiker. Seine wissenschaftliche Arbeit ist international anerkannt. Aus seiner wissenschaftlichen Arbeit gingen ca. 360 Publikationen hervor. Er hat zahlreiche Entdeckungen gemacht, u. a. hat er das faserige Siliciumdioxid, Intercalationsverbindungen von Kaolinit-, Metallsulfiden u. a. und die Phasenumwandlungen in Membranmodellen entdeckt; es ist ihm auch der Nachweis der Replikation in anorganischen Systemen gelungen.

Prof. Weiß wurde schon mit 34 Jahren zum Professor der anorganischen Chemie an die Universität Heidelberg berufen; später war er 31 Jahre Direktor des Instituts für Anorganische Chemie der Universität München. Prof. Weiß hielt eine Vielzahl von Patenten, die industriell wirtschaftlich verwertet wurden.

Der Umweltschutz lag Herrn Prof. Weiß sehr stark am Herzen: Ab 1983 kämpfte er mit seinem großem fachlichen Wissen gegen die atomare Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) in Wackersdorf und unterstützte als Sachbeistand die damaligen Kläger gegen die Genehmigungen im Gerichtsverfahren. Im Genehmigungsverfahren für Müllverbrennungsanlagen hat sich Prof. Weiß immer wieder gegen die damals zu hohen Dioxinwerte von zuerst $10 \mu/m^3$ und später $1 \mu/m^3$ Abluft ausgesprochen und so zur Verbesserung der Rauchgasreinigungsanlage maßgeblich beigetragen. Wie sein Beitrag zum Erörterungstermin im Planfeststellungsverfahren für die „Giftmülldeponie“ Mainhausen, in die die hessische Chemieindustrie ihre hochgiftigen Abfälle einbringen wollte, führte maßgeblich zur Aufgabe dieses Projektes, da er nachweisen konnte, dass die Rückhaltefähigkeit der Tone zum vorgesehenen Zweck nicht ausreichten. Mit hohem Sachverstand hat sich Prof. Weiß von 1986 bis 1990 als Abgeordneter des Bayerischen Landtages in zahlreichen großen Anfragen eingebracht, die für die Entwicklung des Umweltschutzes wegweisend waren.

Trotz seines herausragenden wissenschaftlichen Renommees und seiner vielzähligen leitenden Funktionen in deutschen und ausländischen wissenschaftlichen Organisationen war Prof. Weiß persönlich ein freundlicher und umgänglicher Mensch, der aufgrund seiner bescheidenen Zurückhaltung sich nie in den Vordergrund gedrängt hat. Daher war die Zusammenarbeit mit ihm in Gerichtsprozessen sehr angenehm, nicht zu reden von dem Fleiß und der Präzision bei der Durchsicht von Prozessakten. Der DGUHT stand Prof. Weiß als Kuratoriumsmitglied 17 Jahre mit Rat und Tat zur Verfügung. Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren.

gez. RA Wolfgang Baumann
DGUHT-Vorstandsmitglied